

لِإِمَامِ الْمُتَعَبِّينَ عَلَى السَّوْسَنِ. شَهَادَةٌ. لَأَسَافٍ.
مَرْمُورٌ.

¹يَا رَاعِي إِسْرَائِيلَ، اضْعُ، يَا قَائِدَ يُوسُفَ كَالصَّانِ. يَا
جَالِسًا عَلَى الْكَرُوبِيمِ، أَسْرِقْ. ²قُدَّامَ أَفْرَايِمَ وَبَيْتَامِينَ
وَمَتَّسَى أَقْبِطْ جَبْرُوتَكَ وَهَلِّمْ لِحَلَاصَتَا. ³يَا إِلَهُ، أَرْجِعْنَا
وَأَيِّرْ بَوَاجِهَكَ فَتَخْلُصَ.

⁴يَا رَبُّ، إِلَهَ الْجُنُودِ، إِلَى مَتَى تُدَحِّجُنْ عَلَى صَلَاةِ
سَعْيِكَ؟ قَدْ أَطْعَمْتَهُمْ حُبْرَ الدُّمُوعِ وَسَقَيْتَهُمُ الدُّمُوعَ
بِالْكَيْلِ. ⁶جَعَلْنَا نِزَاعًا عِنْدَ جِبْرَانِنَا وَأَعْدَاؤُنَا يَسْتَهْزِئُونَ
بَيْنَ أَنْفُسِهِمْ. ⁷يَا إِلَهَ الْجُنُودِ، أَرْجِعْنَا، وَأَيِّرْ بَوَاجِهَكَ
فَتَخْلُصَ.

⁸كَرَّمَةً مِنْ مِصْرَ تَقَلَّتْ، طَرِدْتَ أُمَمًا وَعَرَّسْتَهَا. ⁹هَيَّأَتْ
قُدْرَامَهَا فَأَصْلَحَتْ أَصُولَهَا قَمَلَاتِ الْأَرْضِ. ¹⁰عَطَى الْجِبَالَ
طِلْهَا وَأَعْصَانَهَا أَرَزَّ اللَّهُ. ¹¹مَدَّتْ فُصْبَاتَهَا إِلَى الْبَحْرِ وَإِلَى
النَّهْرِ فُرَّوَعَهَا. ¹²قَلِمَادًا هَدَمْتَ جُذُرَاتَهَا فَيَقْطِعُهَا كُلُّ
غَايِرِي الطَّرِيقِ؟ ¹³يُفْسِدُهَا الْخُنْزِيرُ مِنَ الْوَعْرِ وَيَرْعَاهَا
وَحْشُ الْبَرَّةِ.

¹⁴يَا إِلَهَ الْجُنُودِ، أَرْجِعْ. اطْلُعْ مِنَ السَّمَاءِ وَانْظُرْ وَتَعَهَّدْ
هَذِهِ الْكَرَّمَةَ وَالْعَرَسَ الَّذِي عَرَّسْتَهُ بَيْتِكَ وَالْإِنِّ الَّذِي
اخْتَرْتَهُ لِنَفْسِكَ. ¹⁶هِيَ مَحْزُوقَةٌ يَتَارٍ، مَقْطُوعَةٌ، مِنْ انْتِهَارِ
وَجْهِكَ يَبِيدُونَ. ¹⁷لَتَكُنْ يَدُكَ عَلَى رَجُلٍ يَمِينِكَ وَعَلَى ابْنِ
آدَمَ الَّذِي اخْتَرْتَهُ لِنَفْسِكَ، ¹⁸فَلَا تَرْتَدِّ عَنْكَ. أَخِينَا قَدْ دَعَا
بِاسْمِكَ. ¹⁹يَا رَبُّ إِلَهَ الْجُنُودِ، أَرْجِعْنَا. أَيِّرْ بَوَاجِهَكَ فَتَخْلُصَ.

¹Ein Psalm und Zeugnis Asaphs, von den Rosen, vorzusingen. Du Hirte Israels, höre, der du Joseph hütetest wie Schafe; erscheine, der du sitztest über dem Cherubim! ²Erwecke deine Gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manasse bist, und komm uns zu Hilfe! ³Gott, tröste uns und laß leuchten dein Antlitz; so genesen wir. ⁴HERR, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen bei dem Gebet deines Volkes? ⁵Du speisest sie mit Tränenbrot und tränkest sie mit großem Maß voll Tränen. ⁶Du setzest uns unsre Nachbarn zum Zank, und unsre Feinde spotten unser. ⁷Gott Zebaoth, tröste uns, laß leuchten dein Antlitz; so genesen wir. ⁸Du hast einen Weinstock aus Ägypten geholt und hast vertrieben die Heiden und denselben gepflanzt. ⁹Du hast vor ihm die Bahn gemacht und hast ihn lassen einwurzeln, daß er das Land erfüllt hat. ¹⁰Berge sind mit seinem Schatten bedeckt und mit seinen Reben die Zedern Gottes. ¹¹Du hast sein Gewächs ausgebreitet bis an das Meer und seine Zweige bis an den Strom. ¹²Warum hast du denn seinen Zaun zerbrochen, daß ihn zerreißt, alles, was vorübergeht? ¹³Es haben ihn zerwühlt die wilden Säue, und die wilden Tiere haben ihn verderbt. ¹⁴Gott Zebaoth, wende dich doch, schaue vom Himmel und sieh an und suche heim diesen Weinstock ¹⁵und halt ihn im Bau, den deine Rechte gepflanzt hat und den du dir fest erwählt hast. ¹⁶Siehe drein und schilt, daß des Brennens und Reißens ein Ende werde. ¹⁷Deine Hand schütze das Volk deiner Rechten und die Leute, die du dir

Psalms 80

fest erwählt hast;¹⁸ so wollen wir nicht von dir weichen. Laß uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen.¹⁹ HERR, Gott Zebaoth, tröste uns, laß dein Antlitz leuchten; so genesen wir.